

Existenzsicherung für den GHB/V

Liebe Mitarbeiter,

nachdem sich die Situation unseres Hauses auf Grundlage des Personalabbaus zu stabilisieren schien, gibt es nunmehr neue Entwicklungen, über die wir Sie auf diesem Wege informieren wollen.

Die Beschäftigungslage in den Häfen ist sehr unterschiedlich. Im Automobilbereich ist eine stark schwankende Entwicklung über das gesamte Jahr zu beobachten, in dem der Monat April mit 1.800 Schichten der schwächste und der Monat Juli mit 5.250 Schichten der stärkste Beschäftigungsmonat war. Der August fiel mit gut 2.000 Schichten demgegenüber schon wieder dramatisch ab. Etwas stabiler ist die Beschäftigung im Containerverkehr, der sich nach knapp 2.000 Schichten im Januar auf nunmehr rund 3.900 Schichten durchschnittlich in den letzten fünf Monaten stabilisiert hat. Das Minus gegenüber dem Vorjahr liegt insgesamt bei 54 %. Bei NTB hat sich die Beschäftigung im Jahresverlauf verbessert und erreicht inzwischen ca. 85 % des Vorjahresniveaus. Im Bereich der anderen Containerumschlaggesellschaften dokumentiert sich die bestehende Krisensituation dafür deutlich stärker.

Ähnlich schwierig sieht es in den Häfen von Bremen-Stadt aus. Hier ist die Beschäftigung über alles um fast 65 % zurückgegangen.

Auf diese Beschäftigungssituation konnten wir nur mit den vollzogenen Personalmaßnahmen reagieren. Der GHB kehrt damit aber auch gezwungenermaßen zu seinen Wurzeln zurück. Wir können nicht mehr für jedes Unternehmen die Spezialisten vorhalten, die immer auf Abruf zur Verfügung stehen. Wir brauchen wieder verstärkt Mitarbeiter mit Mehrfachqualifikationen, die bei der Beschäftigungsflaute in einem Bereich in der Lage sind, auch in einem anderen Bereich zu arbeiten.

Zur materiellen Stabilisierung der Verhältnisse reicht dies alles jedoch nicht aus. Die tarifvertraglichen Nebenleistungen wie Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, bezahlte freie Tage etc., die unabhängig von der Frage des Kurzarbeitergeldes von uns zu bezahlen sind, sind nach wie vor zu hoch, um bereits im Jahr 2009 zu einem stabilen Ergebnis zu kommen. Allein die volle Auszahlung des Weihnachtsgeldes im November würde unser Ergebnis auf einen Schlag um rund 1,8 Mio Euro verschlechtern.

Bankhaus Neelmeyer AG
Sparkasse Bremen
Deutsche Bank AG, Bremen

(290 200 00) 6970
(290 501 01) 1 025 659
(290 700 50) 2 265 353

IBAN DE28 2902 0000 0000 0069 70 BIC NEELDE22
IBAN DE84 2905 0101 0001 0256 59 BIC SBREDE22
IBAN DE14 2907 0050 0226 5353 00 BIC DEUTDE33XXX


Die Suche nach einer Lösung wird zwischenzeitlich durch eine neue Entwicklung überlagert. Die großen Hafenunternehmen planen derzeit Maßnahmen, um die eigenen Personalüberhänge und entsprechende Erlösdefizite in den Griff zu bekommen. Seit einer Woche wissen wir definitiv, dass die Abnahme von GHB-Mitarbeitern ab Januar 2010 noch einmal deutlich zurückgefahren werden soll. Wir haben uns deshalb darauf einzustellen, dass wir für das Jahr 2010 erneut einen deutlichen Personalüberhang haben werden, den wir noch nicht genau quantifizieren können. Dies verschärft den Handlungsdruck auf alle Beteiligten, da wir nach einem - wie Sie wissen - ohnehin schwierigen Jahr gezwungen sind, noch weiter gehende Maßnahmen im Kostenbereich zu überdenken, um den Fortbestand des GHB auch im nächsten Jahr sichern zu können.

Damit keine Zweifel aufkommen: Sofern wir alle bereit sind, auf materielle Leistungen in erheblichem Umfang zu verzichten, besteht die große Chance, unsere Zukunft auch unter diesen erschwerten Bedingungen zu sichern. In welchem Umfang dies notwendig sein wird, hängt sehr stark von den konkreten Aussagen der Hafenunternehmen ab, die uns bis jetzt noch nicht in vollem Umfang vorliegen. Gleichwohl halten wir es für notwendig, Ihnen diese Sachstandslage bereits jetzt vor Augen zu führen, da wir uns alle auf nochmals härter werdende Zeiten einstellen müssen.

Zwischenzeitlich wurden mit ver.di Termine vereinbart, um die angesprochenen Themenkomplexe tarifpolitisch zu bearbeiten.

Sobald sich hieraus neue Erkenntnisse ergeben, werden wir Sie informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Ritzke